

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Caterpillar Global Mining Europe GmbH Lünen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	09.12.2020

Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Lünen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen der Gesellschaft und Geschäftsmodell

1. Rechtliche Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte

Die Caterpillar Global Mining Europe GmbH (im Folgenden kurz „CGME“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist dem Bereich Sondermaschinen- und Anlagenbau zuzuordnen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht überwiegend in der Entwicklung und Produktion sowie dem Vertrieb und der Verwertung von Maschinen, Anlagen, Geräten und Einrichtungen - insbesondere als komplette Systeme - für den untertägigen Bergbau sowie den Tief- und Tunnelbau. Zudem erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen aller Art im Bereich der Bergbautechnik.

Die Geschäftstätigkeit ist in folgende Geschäftsfelder aufgeteilt:

Geschäftsfeld	Kurzbeschreibung
Longwall	Produktion und Auftragsabwicklung für Produkte des Kohlestrebausbaus („Longwall“) durch Schildausbauten, Strebförderer, Hobelanlagen und Walzenlader
Hardrock	Produktion und Auftragsabwicklung für Anlagen im Bereich „Hardrock“, wobei sich Hardrock auf unterschiedlichste unterirdische Bergbautechniken für sogenannte „harte“ Mineralien bezieht
Customer Service	Produktion und Auftragsabwicklung für Ersatzteile sowie sonstige Dienstleistungen in den vorstehend genannten Geschäftsfeldern

Sitz der Gesellschaft ist Lünen. Für die Erbringung ihrer Tätigkeiten unterhielt die CGME Zweigniederlassungen an den folgenden Standorten:

Standort	Tätigkeiten
Lünen	Produktion und Auftragsabwicklung im Bereich „Longwall“ und „Hardrock“ sowie Customer Service für den internationalen Markt
Wuppertal	Produktion hydraulischer Steuerungssysteme für den Bereich „Longwall“

Die Produkte der Gesellschaft werden nahezu vollständig exportiert.

Die CGME gehört seit Juli 2011 zur Caterpillar Gruppe. Alleinige Gesellschafterin ist die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen ("CGM Germany Holdings"), mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht. Mit der Caterpillar Global Mining Holdings GmbH, Lünen ("CGM Holdings"), besteht zudem eine steuerliche Organschaft.

Organisatorisch ist die Gesellschaft der Produktparte „Ressource Industries“ der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois (USA), zugeordnet.

2. Forschung und Entwicklung

Ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten lag 2019 in der Weiterentwicklung der Antriebssysteme von Fördertechnik sowie der elektronischen Steuerung von Schildausbauten. Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr EUR 9,2 Mio (Vorjahr: EUR 10,6 Mio) ausgegeben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur befand sich gemäß des Internationalen Währungsfonds („IWF“) 2019 in einem synchronisierten Abschwung. Der IWF geht für das Jahr 2019 nur noch von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3% aus. Das ist der niedrigste Wert seit 2009. Die anhaltende und zum Teil zunehmende Unsicherheit aufgrund diverser Handelskonflikte belastet die Investitionstätigkeit. Vor allem

die durch wieder zunehmenden Protektionismus ausgelösten Handelsspannungen und deren Auswirkungen auf die Exporte und die Industrieproduktion bremsen die Weltwirtschaft erheblich.

Während laut IWF die Schwellen- und Entwicklungsländer im Jahr 2019 noch ein Wachstum von 3,9% erreichten, verlangsamte sich das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften auf 1,9%. Ein bemerkenswertes Merkmal des schleppenden Wachstums war die starke und geografisch breite Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe und im Welthandel.

Das US-Bruttoinlandsprodukt liegt in 2019 ungefähr 2,1% über dem des Vorjahres. Starker Treiber des Wachstums war der private Konsum. Dieser hat sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2019 verlangsamt. Für den Euroraum hat die Europäische Union ein Wachstum von 1,1% prognostiziert.

Bei den Schwellenländern hatte Indien mit 4,5% das langsamste Wachstumstempo seit 6 Jahren. Vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA und einer allgemein schwächeren Konjunktur ist Chinas Wirtschaft 2019 so langsam wie seit fast 30 Jahren nicht mehr gewachsen. Nach 6,6% in 2018 legte die Volkswirtschaft in China nur noch um 6,1% zu.

Auch in Australien hat sich die Konjunktur eingetrübt. Während man zunächst von einem Wachstum von 3,3% ausging, erwartet man nun für das Jahr 2019 nur noch ein Wachstum von 3,0%.

Für Russland liegen die Wachstumsschätzungen für das Jahr 2019 zwischen 1,0% und 1,4%.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Preise für die relevanten Rohstoffe waren im Verlauf des Jahres 2019 uneinheitlich.

- Der Ölpreis bewegte sich im Jahr 2019 in einer Preisspanne von 45 - 61 USD/Barrel und damit unterhalb der Preise des Vorjahres (54 - 85 USD/Barrel). Am Jahresanfang lag der Ölpreis mit 45 USD/Barrel auf niedrigem Niveau und hielt sich unterjährig zwischen 50 - 60 USD/Barrel. Zum Jahresende stieg er wieder auf 61 USD/Barrel, um dann im 1. Quartal 2020 wieder auf 45 USD/Barrel zurückzufallen.
- Der Kohlepreis ist im Verlauf des Jahres 2019 gesunken und wirkte sich damit negativ auf die Nachfrage nach Ausrüstungen für den Kohleabbau aus. Der Kohlepreis ist z.B. in Australien von 101 USD/Tonne am Anfang des Jahres auf 66 USD/Tonne gefallen.
Studien gehen davon aus, dass mittelfristig der Kohlebedarf absolut auf dem derzeitigen Niveau verharren wird. Im Vergleich zu anderen Energieträgern wie Öl, Gas, Kernenergie sowie Erneuerbare Energien wird aber die Nachfrage nach Kohle unterproportional ausfallen und damit einen geringeren prozentualen Anteil am weltweiten Gesamt-Energie-Mix haben. Ein Wachstum der Kohleförderung wird vor allem im asiatischen Raum, in China und Indien erwartet. In der westlichen Welt wird die Kohleförderung zurückgehen.
- In anderen Rohstoffbereichen (wie z.B. Kupfer, Eisenerz und Nickel) haben sich die meisten Rohstoffpreise uneinheitlich entwickelt. Während im Jahresverlauf zwischenzeitlich höhere Preise erzielt wurden, fiel das Preisniveau zum Jahresende wieder ab und schloss teilweise unter Vorjahresniveau.

2. Geschäftsverlauf

a) Gesamtentwicklung der Gesellschaft

Im Jahr 2019 hat sich das Geschäftsvolumen der CGME unverändert auf einem niedrigen Niveau bewegt. Die in den vergangenen Jahren bereits durchgeführten bzw. angestoßenen Restrukturierungs- und Innovationsmaßnahmen wurden auch in 2019 weiter fortgeführt.

Die beiden für die CGME relevanten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern haben sich unterschiedlich entwickelt.

- Der Umsatz entspricht mit EUR 164,8 Mio (2018: EUR 167,5 Mio) weitgehend dem Vorjahr. Im Neuanlagengeschäft wurde ein Großauftrag aus Australien abgerechnet.
- Das geplante Ergebnis vor Steuern von EUR -30,0 Mio hat sich aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen und einer geringen Gesamtleistung auf EUR -54,8 Mio verschlechtert.

Der Auftragseingang von EUR 72,3 Mio war gegenüber dem Vorjahr (EUR 184,6 Mio) stark rückläufig. Im Neuanlagengeschäft kommen die Aufträge vor allem aus Australien. Die wenigen Projekte sind hart umkämpft und unterliegen einem starken Preiswettbewerb. Der Auftragsbestand betrug zum Bilanzstichtag EUR 146,8 Mio (Vorjahr EUR 237,9 Mio) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig und dazu noch mit geringen Margen belegt.

b) Entwicklung der Kernmärkte

Die Märkte in der europäischen Union haben sich wie folgt entwickelt:

- In **Polen** ging die Steinkohleförderung um 3% zurück. Die polnische Energieversorgung stützt sich auf Steinkohle als Hauptenergieträger. Neben Kesselkohle zur heimischen Energieerzeugung und Hausbrand wird die geförderte Steinkohle als Koks exportiert. Die polnische Regierung lehnt daher einen schnellen Kohleausstieg ab und plant die Produktion bis 2030 um 10% zu erhöhen.
Zurzeit werden im polnischen Steinkohlebergbau 105 Strebe betrieben, die sich auf 19 Bergwerke verteilen. Hauptakteure am Markt, gemessen am Fördervolumen, sind die drei Bergbauunternehmen PGG, JSW und LW Bogdanka. Bei allen drei Unternehmen hält der polnische Staat die Aktienmehrheit und unterstützt und flankiert die Beschaffung lokal gefertigter Fördertechnik. Polnischer Hauptkonkurrent ist die Famur Group in Kattowitz.
- In **Tschechien** ging die Steinkohlenförderung auf 4,5 Mio Tonnen zurück. Derzeit sind noch die Bergwerke Darkov, CSM und CSA des Bergbauunternehmens OKD aktiv. Das Vorhaben, die Steinkohlenförderung bis 2030 aufrecht zu erhalten, wurde verworfen. Die Kohleförderung soll 2022 in Tschechien eingestellt werden. Vor diesem Hintergrund stagniert das Ersatzteilgeschäft und wird in 2020 und den folgenden Jahren weiter zurück gehen.

Die politische Situation in der **Türkei** hat sich nicht weiter verbessert. Die Inflation ist weiterhin auf einem hohen Niveau und der starke Verfall der türkischen Lira verteuert die Auslandsgeschäfte.

Die Produktion des Bergwerks Eynez East, in dem zwei Caterpillar Longwall Systeme im Einsatz sind, verläuft erfolgreich, so dass die Anzahl der Produktionsschichten reduziert werden konnten. Im Jahr 2019 ist mit der Planung zweier neuer Bergwerke – Eynez II und

Eynez III – begonnen worden, bei denen vier weitere Longwall Systeme zum Einsatz kommen sollen. Hauptkonkurrenten für die Lieferungen von Bergbauausrüstungen sind chinesische Unternehmen.

In **Russland** stagnierte die Kohleförderung 2019 trotz drastisch gefallener Kohlepreise. Investitionen in neue Ausrüstungen wurden weitestgehend in die Zukunft verschoben und auch bei abgeschlossenen Tendern kam es nicht immer zu Vertragsabschlüssen. Die beiden geplanten Lieferungen von kompletten Strebfordersystemen wurden ausgeliefert und abgerechnet. Die vorgesehenen Auftragseingänge konnten bis auf ein Projekt hereingeholt werden. Bei dem einen Projekt wurde der entsprechende Tender zwar gewonnen, die Vertragsverhandlungen aber verschoben. Die Aussichten für den Verkauf von Neuausrüstungen sind stabil, für Ersatzteile sogar positiv.

Der Zugang zu einigen **ukrainischen** Bergwerken in den Regionen Donezk und Luhansk ist aufgrund der politischen Lage weiterhin nicht möglich. Die in der Ukraine zugänglichen Bergwerke arbeiten mit älteren Anlagen und auf niedrigen Flözen (<1,6m). Die kurz- und mittelfristigen Aussichten für den ukrainischen Markt sind aus heutiger Sicht schwer einzuschätzen.

Fallende Kohlepreise und finanzielle Schwierigkeiten einiger **amerikanischer** Kunden haben die Umsatzerlöse mit Neuanlagen hinter die Erwartungen zurückfallen lassen. Auch die Auftragseingänge sind nicht in erwarteter Höhe gekommen. Das Ersatzteilgeschäft lag in etwa auf Vorjahresniveau. Aufgrund des niedrigen Auftragsbestands sind die Umsatzerwartungen für das Jahr 2020 ebenfalls niedrig. Die Präsidentschaftswahlen in den USA 2020 tragen voraussichtlich darüber hinaus zu generell gedämpften wirtschaftlichen Aktivitäten bei.

Der niedrige Kohlepreis hat auch das Investitionsverhalten der Kunden in **Australien** geprägt. Positiv war, dass der Großauftrag „North Goonyella“ im Jahr 2019 abgerechnet werden konnte. Derzeit werden einige mittlere und größere Aufträge vergeben, die – wenn sie kommen – aber wohl erst in 2021 abgerechnet werden können. Der Umsatz mit Neuanlagen wird daher in 2020 vermutlich niedrig sein. Das Ersatzteilgeschäft entwickelte sich wie im Vorjahr.

Die Kohleförderung in **China** war im Jahr 2019 mit ca. 3,55 Mrd Tonnen gegenüber dem Vorjahr stabil. Mehr als 85% der Produktion kommt aus dem Untertagebergbau, wobei dieser wiederum von der Abbaumethode Strebau („Longwall“) dominiert wird. Die Konsolidierung der Kohleindustrie mit Fusionen größerer Bergbaugesellschaften und gleichzeitiger Schließung unrentabler und illegaler Bergwerke, insbesondere auf lokaler und Provinzebene, hält weiter an.

Auftragseingang und Umsatz im Neuanlagengeschäft sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Wichtigster Longwall-Kunde war unverändert die Datong Gruppe in der Provinz Shanxi. Zudem erfolgte die Lieferung einer Förderanlage an die Gesellschaft Shanxi Coking Coal für den Einsatz im Bergwerk Xiegou. Der Umsatz mit Ersatzteilen konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden.

Das Reparaturgeschäft in China ist im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv verlaufen. So konnten mehrere Generalüberholungen von Datong Förderanlagen durchgeführt werden. Die Dominanz chinesischer Anbieter und zunehmender politischer Druck, Strebausrüstungen lokal einzukaufen, wird zu einer Schwächung der Marktposition ausländischer Anbieter führen.

Die Kohleförderung in **Indien** hat gegenüber dem Vorjahr um ca. 3% zugenommen. Innerhalb der nächsten 5 Jahre ist eine Steigerung der Kohleproduktion auf mehr als 1 Mrd Tonnen geplant. In Indien wird die Kohle im Wesentlichen im Tagebau gewonnen, der Anteil der untertägigen Kohleproduktion an der Gesamtfördermenge beträgt nur ca. 7%.

Im indischen Strebau konnten keine neuen Aufträge gewonnen werden. Das Ersatzteilgeschäft war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Mitte 2020 steht aber eine Generalüberholung der Strebausrüstung Adriyala an, so dass dann wieder ein höherer Ersatzteilbedarf erwartet werden kann. Die Auslieferung einer kompletten Strebausrüstung Moonidih verschiebt sich in das Jahr 2021 mit dem Ziel, die Anlage in 2022 in Betrieb nehmen zu können.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

	2019 EUR Mio	2018 EUR Mio
Umsatzerlöse	164,8	167,5
Bestandsveränderungen	-17,6	6,6
Gesamtleistung	147,2	174,1
Sonstige betriebliche Erträge	4,6	4,7
Materialaufwand	-114,7	-119,4
Personalaufwand	-55,2	-64,4
Abschreibungen	-10,0	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,5	-18,8
Zinsergebnis	-7,8	-7,3
Ergebnis vor Steuern	-54,5	-36,4
Ertragsteuern	-0,3	-0,2
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-54,8	-36,6

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der weltweit verringerten Kohleförderung nochmals leicht gesunken. Darüber hinaus beruhen sie zu einem wesentlichen Teil auf der Abrechnung von Aufträgen, die weitestgehend bereits in Vorjahren gefertigt worden sind. Deutlich wird das durch die Entwicklung der Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), die im Berichtsjahr EUR 147,2 Mio nach EUR 174,1 Mio im Vorjahr beträgt.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 77,9% (Vorjahr 68,6%) der Gesamtleistung. Die Erhöhung der Materialaufwandsquote ist auf den relativ großen Wettbewerb und folglich sinkende Margen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren mit EUR 3,6 Mio (Vorjahr EUR 3,2 Mio) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Kursgewinne betragen EUR 0,4 Mio (Vorjahr EUR 1,1 Mio).

Der Personalaufwand liegt deutlich unter dem des Vorjahres; darin enthalten sind Abfindungen an ausgeschiedene Mitarbeiter in Höhe von EUR 5,1 Mio (Vorjahr EUR 4,5 Mio). Der Rückgang der Personalaufwendungen ist vor allem bedingt durch die Verminderung der Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter von 740 im Vorjahr auf 577 im Berichtsjahr.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 10,0 Mio (Vorjahr EUR 5,3 Mio) beinhalten die außerplanmäßige Abschreibung eines Hardrock-Gerätes von EUR 5,1 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Weiterbelastungen, Währungskursverlusten und Transportkosten.

Der Netto-Zinsaufwand (Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen) liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Leicht angestiegen sind die Aufzinsungen der Pensionsrückstellungen (2019: EUR 7,8 Mio; Vorjahr EUR 7,5 Mio).

Der Verlust vor Ertragsteuern beträgt EUR 54,5 Mio (Vorjahr EUR 36,9 Mio). Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der CGM Holdings fallen inländische Ertragsteuern bei der CGME nicht an. Es verbleibt ein Verlust vor Verlustübernahme von EUR 54,8 Mio (Vorjahr EUR 36,6 Mio), der aufgrund des Gewinnabführungsvertrags von der CGM Germany Holdings ausgeglichen wird.

b) Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2019 stellt sich die Cashflow-Rechnung im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2019 EUR Mio	2018 EUR Mio
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	162,2	146,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-37,2	-72,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,3	-1,0
Freier Cashflow	-38,5	-73,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	93,2	89,2
Veränderung der Finanzmittel	54,8	15,6
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	216,9	162,2

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -37,2 Mio ergibt sich aus dem Jahresverlust vor Verlustübernahme in Höhe von EUR 54,8 Mio, der Mittelherkunft aus unbaren Aufwendungen und Erträgen, die mit EUR 10,0 Mio Abschreibungen und mit EUR 3,2 Mio Veränderungen der langfristigen Rückstellungen betreffen, sowie der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um EUR 4,4 Mio.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist durch Anschaffungen von Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände verursacht.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der liquiditätsmäßigen Abwicklung der Verlustübernahme der Jahre 2017 und 2018.

Durch die Einbindung der CGM Europe GmbH in das Cashpool-System des Caterpillar-Konzerns ist die Liquidität jederzeit gesichert. Darüber hinaus stehen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 7,9 Mio (Vorjahr EUR 0,8 Mio) zur Verfügung.

c) Vermögenslage

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Anlagevermögen	32,9	8,2	41,8	9,9
Umlaufvermögen	368,5	91,7	378,6	90,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,1	0,5	0,1
	401,9	100,0	420,9	100,0

Passiva

Eigenkapital	240,6	59,9	240,6	57,2
Rückstellungen	114,8	28,5	112,2	26,7
Verbindlichkeiten	43,8	10,9	65,0	15,4
Rechnungsabgrenzungsposten	2,7	0,7	3,1	0,7
	401,9	100,0	420,9	100,0

Den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von EUR 1,3 Mio stehen Abschreibungen von EUR 10,0 Mio gegenüber. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 8,2% (Vorjahr 9,9%) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7-Prozentpunkte verringert.

Die Vorräte haben sich im Berichtsjahr von EUR 102,7 Mio auf EUR 82,6 Mio verringert. Während die unfertigen Erzeugnisse vor allem durch die in das Jahr 2019 verschobene Abrechnung eines australischen Großauftrags um EUR 26,4 Mio gesunken sind, haben sich die fertigen Erzeugnisse durch am Jahresende kurz vor der Auslieferung stehenden Aufträge von EUR 15,2 Mio im Vorjahr auf EUR 24,1 Mio erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind leicht auf EUR 278,0 Mio (Vorjahr EUR 275,1 Mio) angestiegen. Darin enthalten sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 267,3 Mio (Vorjahr EUR 259,5 Mio), die mit EUR 209,0 Mio (Vorjahr EUR 161,4 Mio) eine Cashpool-Forderung gegen die Caterpillar SARL und mit EUR 54,9 Mio (Vorjahr EUR 93,2 Mio) den Anspruch auf Verlustausgleich gegen die CGM Germany Holdings betreffen.

Aufgrund des Verlustausgleichs ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines Pensionsgutachtens um EUR 3,2 Mio erhöht. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um EUR 0,6 Mio betrifft im Wesentlichen die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Die erhaltenen Anzahlungen betragen zum Bilanzstichtag EUR 24,9 Mio (Vorjahr EUR 13,2 Mio). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich durch die Abrechnung eines Großauftrags von einer australischen Schwestergesellschaft um EUR 26,1 Mio auf EUR 5,6 Mio verringert.

d) Andere Aspekte unseres Handelns

Neben den finanziellen Kennzahlen sind aber auch die folgenden Aspekte von wesentlicher Bedeutung für unser tägliches Handeln:

- Die Sicherheit unserer Mitarbeiter hat höchste Priorität und wird durch fortlaufende Messungen von **Unfallquoten** überwacht. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Unfallquote (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio Arbeitsstunden) von 1,09 auf 6,40 leider stark verschlechtert.
- Die **Mitarbeiterzufriedenheit** und **Mitarbeitermotivation** sind ebenfalls wichtig für den geschäftlichen Erfolg und werden regelmäßig durch anonymisierte Mitarbeiterbefragungen gemessen. Die Umfragen konzentrieren sich auf Bereiche wie Glaubwürdigkeit, Respekt & Anerkennung, Fairness, Stolz und Teamgeist. Zustimmungen zu positiven Aussagen werden dabei

in % gemessen. Das Ergebnis des Geschäftsbereichs Ressource Industries zeigt im Geschäftsjahr 2019 in einigen Auswertungsbereichen eine Verschlechterung zum Vorjahr. Diese Verschlechterung kann auch auf die im Berichtsjahr allgemein schwierige Situation zurückgeführt werden.

Mitarbeiteranzahl - Im Jahr 2019 wurden durchschnittlich 576 (Vorjahr: 740) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 164 oder 22,1% weniger Mitarbeiter als im Vorjahr. Die Verminderung ist im Wesentlichen Folge der seit 2013 durchgeführten Restrukturierungsprogramme.

Mitarbeiterfortbildung – Seit Einbindung der Gesellschaft in das Caterpillar Intranet (cat@work) können große Teile der Belegschaft das Caterpillar e-learning Angebot nutzen. Das Angebot erstreckt sich von Sicherheitsschulungen über Schulungen zum Caterpillar Produktions-System (CPS) bis hin zu Sprachkursen. Zukünftig werden die Weiterbildungsangebote eine noch größere Rolle spielen und die klassischen Seminare und Schulungen ergänzen. Die Bedeutung der Fortbildung der Mitarbeiter („lebenslanges Lernen“) ist angesichts stetig steigender Herausforderungen in einem international tätigen Technologieunternehmen sehr groß.

III. Prognose, Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung

a) Konjunktur- und Branchenausblick

Vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie haben die internationalen Wirtschaftsforschungsinstitute die voraussichtliche Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2020 wie folgt eingeschätzt:

- Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2020 um 3,3% und damit etwas stärker als im Jahr 2019 wachsen.
- Unter anderem sorgen eine weiterhin lockere Geldpolitik, eine teilweise Einigung im Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie geringere Sorgen über einen unregelmäßigen Brexit für Stabilisierung. Die lockere Geldpolitik bleibt weiterhin Stütze der Konjunktur. Sie dürfte laut IWF in den Jahren 2019 und 2020 ca. 0,5%-Punkte zum Wachstum der Weltwirtschaft beigetragen haben bzw. beitragen. Zinssenkungen gab es zuletzt in den USA, der Türkei, Russland und Brasilien. Die Europäische Zentralbank kauft wieder Staatsanleihen, um die Geldmenge auszuweiten.
- Für die Industrieländer geht der IWF - wie in 2019 - von Wachstumsraten um 1,7% aus. In der Eurozone soll das Wachstum zwischen 1,2% und 1,4% liegen.
- Für die USA wird ein Wachstum von 2% (2019: 2,3%) erwartet. Hier wirkt sich die Krise bei dem Flugzeughersteller Boeing unmittelbar auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aus.
- Für China wird mit einem Zuwachs von 6,0% gerechnet. Die Regierung wird mit Ausgabenprogrammen versuchen, die Wirtschaft weiter zu stützen.
- Risiken werden momentan in Indien gesehen. Das Land leidet derzeit unter heftigen politischen Unruhen, die zur Gefahr für die Entwicklung der größten Demokratie der Welt werden. Weitere Risiken könnten sich durch Spannungen im Handel zwischen den USA und der EU ergeben. Für die Schwellenländer insgesamt wird in 2020 mit einem Wachstum von 4,6% gerechnet.

Derzeit besteht große Unsicherheit über die voraussichtliche Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Einig sind alle Forschungsinstitute, dass die COVID-19 Pandemie einen großen Einbruch der Weltwirtschaft und eine Rezession im Jahr 2020 zur Folge haben wird. Die Hoffnung ruht darauf, dass die Nachfrage im 4. Quartal 2020 wieder anzieht und die Wirtschaft sich im Jahr 2021 weiter erholt.

b) Erwartete Ertragslage

Der Standort Lünen ist derzeit Hauptstandort der Geschäftsbereiche Longwall und Hardrock Cutting. Hier sind das Engineering, das Projektmanagement sowie die Produktion von Kernkomponenten der Geschäftsbereiche gebündelt.

Die CGME verfügte zu Beginn des Jahres 2020 über einen Auftragsbestand von EUR 146,8 Mio. Einige Aufträge sind in Bearbeitung, aber bereits bei Kunden und damit für die Fertigung nicht mehr relevant. Mit der Abnahme durch die Kunden erfolgt dann die Umsatz- und Ertragsrealisation. Zum 31. Dezember 2020 erwarten wir einen Auftragsbestand in einer Bandbreite zwischen EUR 100,0 Mio und EUR 140,0 Mio.

In den vergangenen Jahren wurden die Fertigungskapazitäten an die sinkende Nachfrage angepasst. Der Auftragsbestand ist aber für die vorgehaltenen Kapazitäten zu gering und in den Sommermonaten läuft die Fertigung Gefahr, in eine Unterauslastung zu geraten. Die Projekte, die momentan am Markt gehandelt werden, sind darüber hinaus hart umkämpft und die Preise stark unter Druck. Vor diesem Hintergrund sieht sich die Geschäftsführung erneut zahlreichen Herausforderungen ausgesetzt und sieht auch das Jahr 2020 mit Skepsis.

Der prognostizierte Umsatz für das Geschäftsjahr 2019 wurde nicht erreicht. Einige avisierte Projekte sind Seitens der Kunden verschoben, andere an Konkurrenten vergeben worden. Im Geschäftsjahr 2020 wird der Umsatz in einer Bandbreite von EUR 100,0 Mio bis EUR 120,0 Mio erwartet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Verlust vor Steuern von EUR 54,8 Mio erzielt. Geplant war ein Verlust vor Steuern von EUR 30,0 Mio. Eine außerplanmäßige Abschreibung, sowie die geringere Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr haben das Ergebnis negativ beeinflusst. Die Gesellschaft wird weiterhin versuchen, die Kostenstrukturen noch variabler zu gestalten. Bei dieser Ausgangslage wird der Verlust vor Steuern im Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich in einer Größenordnung von ca. EUR 40,0 Mio liegen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ist aber mit zwei wesentlichen Unsicherheitsfaktoren belastet:

- Caterpillar Inc. hat am 5. März 2020 mitgeteilt, dass sie für bestimmte Mining-Produkte strategische Alternativen sucht. Um strukturelle Kosten in dem Geschäftsfeld Longwall zu vermindern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, zieht Caterpillar in Erwägung die Standorte Lünen und Wuppertal zu schließen und die Produktion an anderen Standorten zu konsolidieren. Caterpillar bleibt den Händlern und Kunden weiterhin verpflichtet. Die Produktlinie des Geschäftsbereichs Hard Rock Cutting soll vorerst eingestellt werden. Endgültige Entscheidungen, ob und in welchem Zeitrahmen die Standorte in Lünen und Wuppertal tatsächlich geschlossen werden, sind bisher noch nicht getroffen worden.
- Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit aus. Die Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft können derzeit nicht verlässlich prognostiziert werden, könnten aber die bereits negativ prognostizierte

Entwicklung der Gesellschaft in einem noch nicht abschätzbaren Umfang darüber hinaus nochmals verschlechtern.

c) Beteiligungsgesellschaften

Die CGME hält verschiedene Beteiligungen, deren Entwicklung sich wie folgt darstellt:

- Die Beteiligungsgesellschaft in **Südafrika** dient der CGME als Vertriebs- und Servicestandort beim Kunden vor Ort. Der Vertrieb fokussiert sich auf Aktivitäten, für die eine Kundennähe unerlässlich ist. Die südafrikanische Tochtergesellschaft erzielte in den letzten Jahren positive Jahresergebnisse. Für die Zukunft wird mit weiterhin positiven Ergebnisbeiträgen gerechnet.
- In **China** hält die CGME eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die Rinnen für den Weltmarkt produziert, Stahlbauarbeiten aus dem Bereich Longwall durchführt sowie Ersatzteil- und Serviceanbieter für den lokalen chinesischen Markt ist. Aufgrund der Verlagerung der Geschäftstätigkeit wird die chinesische Beteiligungsgesellschaft voraussichtlich liquidiert werden.
- Die Tochtergesellschaften in **Großbritannien**, die Bucyrus UK Ltd., Halifax, und Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, sowie die Bucyrus Europe Ltd., Halifax, als Tochtergesellschaften der Bucyrus Europe Holding Ltd. üben keine operativen Tätigkeiten mehr aus. Die Gesellschaften sollen mittelfristig liquidiert werden.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

a) Risikomanagementsystem

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Durch das implementierte Risikomanagement verfügt die CGME über ein wirksames System zur Früherkennung, Kommunikation und Behandlung von Risiken. Um diesen Risiken aktiv zu begegnen, sind alle wesentlichen Geschäftsprozesse in die Planungs-, Steuerungs-, Kontroll- und Berichterstattungsabläufe eingebunden und bilden damit die Grundlage des Risikomanagementsystems. Neben dem gesetzlich vorgegebenen Zweck einer Sicherung gegen existenzgefährdende Risiken, liegt das Ziel vielmehr in der Früherkennung aller Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Bei Risiken, die aus den vielfältigen rechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf rechtliche Beratungen, sowohl durch eigene Experten, ausgewiesene Experten unserer Muttergesellschaft Caterpillar Inc., als auch durch externe Fachleute. Sofern sich rechtliche Risiken auf vergangene Sachverhalte beziehen, bilden wir gegebenenfalls die dafür erforderlichen Rückstellungen und prüfen deren Angemessenheit in regelmäßigen Abständen.

Die Zugehörigkeit zur Caterpillar Inc. erfordert die Erfüllung (Compliance) der Sarbanes-Oxley-Vorschriften (SOX). Dies beinhaltet auch die Integration in die Risikomanagementstrukturen unseres Gesellschafters. Den Anforderungen wird durch bestehende und neue Genehmigungsprozesse einerseits sowie umfangreiche Berichte und aktive Abweichungsanalysen andererseits Rechnung getragen.

b) Risiken

- **Beschaffungsmarktrisiko**

Risiken für die operativen Ergebnisse entstehen aus weltweiten Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Soweit möglich werden langfristige Lieferverträge, die uns Liefersicherheit zu kalkulierbaren Bedingungen bieten, ausgehandelt. Die Mehrkosten versuchen wir durch Volumenzuwächse, Produktivitätssteigerungen und durch die Weitergabe von Preiserhöhungen an Kunden zu kompensieren. Dem steigenden Druck von Rohstoffpreissteigerungen begegnen wir mit aktiven Preisverhandlungen auf der Beschaffungs- sowie auf der Vertriebsseite.

- **Produktisiko**

Produktisiken tragen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung. Hierzu gehört die Zertifizierung unserer Aktivitäten, Ausbau der Testeinrichtungen, die ständige Verbesserung von Anlagen sowie die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten.

Grundsätzlich bergen Neukonstruktionen ein besonderes Risikopotential. Durch enge Kooperationen mit Kunden, Lieferanten und wissenschaftlichen Einrichtungen wird die Basis für eine marktgerechte Einführung neuer Produkte geschaffen, damit sie mit hoher Wahrscheinlichkeit ihren positiven Beitrag zur Unternehmensentwicklung leisten. Dennoch kann dieser Erfolg nicht vollständig im Vorfeld abgesichert werden. Aus Reklamationen resultierende Gewährleistungen werden aus hierfür vorgesehenen Rückstellungen bedient, die mit Hilfe mathematisch-statistischer Verfahren bemessen werden.

- **Absatzwirtschaftliches Risiko**

Das absatzwirtschaftliche Risiko für unsere Anlagen liegt in der Konkurrenz der Kohle mit anderen Energieträgern wie Gas und Öl, aber auch den erneuerbaren Energien.

Des Weiteren liegt das Risiko in der Konkurrenz zum Mid-Tier-Markt. China ist zu einem großen Produzenten von Schildausbauten für den heimischen und teilweise auch für den Exportmarkt geworden. Die Kunden sind außerhalb der technologie-getriebenen Märkte nicht mehr bereit, einen hohen Preis für Schildausbauten zu bezahlen, deren Leistungsfähigkeit sie nicht ausreichend nutzen. Darüber hinaus wird der Markt auch stark durch die Erwartung und die Spekulation auf den Energiemärkten beeinflusst.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Durch die internationale Geschäftstätigkeit ist die CGME auch Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Durch konzernweit gültige Richtlinien ist festgelegt, dass diese Risiken auf Konzernebene gesichert werden. Das Forderungsausfallrisiko mit konzernfremden Dritten wird durch Akkreditive und Anzahlungen abgesichert.

Eine Klassifizierung dieser Risiken ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß
Beschaffungsmarktrisiko	Mittel	Mittel
Produktisiko	Mittel	Mittel
Absatzwirtschaftliches Risiko	Mittel	Hoch
Finanzwirtschaftliche Risiken	Mittel	Mittel

Bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit kann das Eintreten von Risiken der Kategorie „hoch“ nach sorgfältigem kaufmännischem, technischem und juristischem Ermessen für das Unternehmen nicht mehr ausgeschlossen werden. Bei den Risikoeinstufungen "gering"

ist das Eintreten von Risiken nicht zu erwarten. Während sich die Kategorie „mittel“ auf solche Risiken bezieht, die keine der beiden zuvor genannten Kategorien eindeutig zugeordnet werden, kann.

Bezogen auf das Ausmaß der Risiken bedeutet die Einschätzung "mittel", dass die finanziellen Auswirkungen im Falle eines Risikoeintritts sichtbar, aber nicht bedeutend sein würden. Die Einschätzung "hoch" bedeutet, dass im Falle des Risikoeintritts je nach Ausmaß die Geschäftstätigkeit u.U. eingeschränkt würde und Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden müssten. Als bestandsgefährdend werden die Risiken allerdings nicht eingeschätzt.

Aufgrund der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus seit Januar 2020 ist davon auszugehen, dass die deutsche, europäische und weltweite Wirtschaft in allen Bereichen von der Coronavirus-Pandemie stark betroffen sein wird. Dadurch drohen der Gesellschaft Umsatzeinbrüche, deren Ausmaß stark von der Dauer der Krise abhängen werden. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt. Das Ausmaß ist derzeit aufgrund der rasanten Entwicklung und dem damit verbundenen hohen Grad an Unsicherheit nicht verlässlich abzuschätzen.

3. Chancen

Für die bestehenden Geschäftssegmente werden folgende Chancen gesehen:

- **Verbesserung der Rohstoffpreise / des Kohlepreises** - Obwohl in der westlichen Welt die Kohleförderung und damit die Nachfrage nach Bergbauprodukten sinkt, wird vor allem **im asiatischen Raum**, in China und Indien ein **Wachstum der Kohleförderung** erwartet. Auch wenn die Investitionsneigung der Kunden zurzeit noch moderat ist, erwarten wir mittelfristig eine steigende Kohlenachfrage vor allem in Schwellenländern, die aber von einem verstärkten Wettbewerb, insbesondere über den Preis begleitet sein wird.
- Es besteht weiterhin ein gutes Potenzial für die **Marktnachfrage nach „AFC / Plow“-Produkten**. Die hierzu von Caterpillar entwickelte Technik ist nach Ansicht der Gesellschaft weltweit führend und kommt der Kundennachfrage in Punkto hoher Verfügbarkeit, d.h. hoher Produktivität sowie günstiger Betriebskosten nach. Zunehmend findet diese Technik auch in klassischen Walzenladermärkten Anwendung. Auch in diesem Produktbereich wird durch Forschung und Entwicklung die Leistungsfähigkeit weiter verbessert.
- Des Weiteren sollen die Caterpillar-Händler weiter gestärkt, unterstützt und zusammen mit ihnen das **margenträchtige Ersatzteilgeschäft** weiter forciert werden.
- Darüber hinaus werden Chancen darin gesehen, dass **eingeleitete Verbesserungsprogramme** für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter konsequent verfolgt und umgesetzt werden. So wurden Spar- und Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2019 konsequent weiterverfolgt, welche die Kostenstruktur signifikant verbessern werden und die Gesellschaft damit wesentlich wettbewerbsfähiger machen werden.

IV. Frauenquote

Im Bereich der Gender Diversity wurde die Förderung der Karriereentwicklung von Frauen im Jahr 2019 weiter intensiviert. Es wurden auch in diesem Jahr diverse Workshops durchgeführt, um das Thema Gender Diversity dauerhaft im Bewusstsein der Belegschaft zu verankern.

Am Ende des Geschäftsjahres 2019 lag die Frauenquote im Aufsichtsrat bei 50,0%, in der Geschäftsführung bei 0%, auf der ersten Ebene unterhalb der Geschäftsführung bei 25,0% und auf der zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung bei 20,0%.

Die Gesellschaft hat sich dabei zum Ziel gesetzt die folgenden Quoten (Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Personen) bis zum 1. Juni 2020 zu erreichen:

	in %
Aufsichtsrat	50,0
Geschäftsführung	0,0

In der ersten und zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung soll bis zu dem genannten Zeitpunkt die derzeitige Frauenquote beibehalten werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.472,23	115.727,40
2. Geschäfts- und Firmenwert	28.999,89	724.996,45
	53.472,12	840.723,85
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.049.621,85	15.398.309,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.491.636,69	9.368.518,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.598.612,58	1.708.571,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	500.275,86	4.229.730,58
	22.640.146,98	30.705.130,05
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.275.055,98	10.275.055,98
	32.968.675,08	41.820.909,88
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		

	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.210.830,61	13.810.087,13
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	47.248.339,38	73.697.109,36
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.108.610,23	15.225.278,36
	82.567.780,22	102.732.474,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.995.525,11	10.972.305,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	267.286.331,94	259.462.900,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.692.793,37	4.638.282,96
	277.974.650,42	275.073.488,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.935.202,74	798.853,46
	368.477.633,38	378.604.816,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	501.084,59	453.874,94
	401.947.393,05	420.879.601,77

Passiva

	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.050.000,00	21.050.000,00
II. Kapitalrücklage	211.155.380,61	211.155.380,61
III. Gewinnvortrag	8.355.614,19	8.355.614,19
	240.560.994,80	240.560.994,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	85.301.901,00	82.152.579,00
2. Steuerrückstellungen	98.337,56	77.146,44
3. Sonstige Rückstellungen	29.433.864,53	29.986.702,60
	114.834.103,09	112.216.428,04
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.871.317,46	13.203.943,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.873.923,68	13.570.540,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.589.692,02	31.727.915,15
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.471.587,49	6.546.068,54
	43.806.520,65	65.048.467,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.745.774,51	3.053.711,83
	401.947.393,05	420.879.601,77

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	164.786.476,57	167.452.499,64
2. Erhöhung / -Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-17.565.438,11	6.661.679,28
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.575.903,05	4.661.169,04
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-104.387.722,43	-109.722.124,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.329.018,99	-9.713.367,10
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-47.172.448,83	-54.635.951,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.062.701,21	-9.752.409,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.984.342,82	-5.328.395,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.522.766,08	-19.108.571,76
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.639,10	281.961,16
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.840.143,10	-7.548.718,33
10. Ergebnis vor Steuern	-54.417.562,85	-36.752.229,19
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-104.295,96	-166.300,82
12. Ergebnis nach Steuern	-54.521.858,81	-36.918.530,01
13. Sonstige Steuern (Aufwand; Vorjahr Ertrag)	-327.616,41	300.048,47
14. Erträge aus Verlustübernahme	54.849.475,22	36.618.481,54
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Vorbemerkungen

1. Allgemeine Hinweise

Die Caterpillar Global Mining Europe GmbH hat ihren Sitz in Lünen und ist unter der Nummer HRB 17120 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Zur Verbesserung der Darstellung der Ertragslage wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Ergebnis vor Steuern“ erweitert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

2. Gesellschafter / Gruppenzugehörigkeit

Über die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, die sämtliche Anteile am Kapital der Gesellschaft hält, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois/USA. Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, bei denen die Caterpillar Inc. die Mehrheit der Stimmrechte hält.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach den Grundsätzen der Einzelbewertung und der Unternehmensfortführung. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Zuschüsse Dritter sowie planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3
Geschäftswert	10
Gebäude	25 - 35
Technische Anlagen / Maschinen	6 - 10
Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden bei Zugang voll als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibung des entgeltlich erworbenen Geschäftswertes, der im Rahmen eines Asset-Deals entstanden ist, wird planmäßig über 10 Jahre vorgenommen. Die Nutzungsdauer wurde anhand einer Geschäftsprognose ermittelt, die eine Nutzung des Vorteils aus dem Erwerb über 10 Jahre ergab.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Anlagevermögen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Zuschreibungen zum Anlagevermögen - mit Ausnahme des Geschäftswertes - werden vorgenommen, wenn die Gründe, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen geführt haben, entfallen sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf Finanzanlagen werden nur dann vorgenommen, wenn es sich um voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen handelt. Sofern die Gründe für die Wertberichtigungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungspreisminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den dem Fertigungsgrad entsprechenden aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Bei der Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse - wie auch bei den Waren - wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Technische Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung von Risiken aus Überbeständen werden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückdeckungsversicherungen werden zum Aktivwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive / passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben / Einnahmen vor dem Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen, die Aufwand / Ertrag für eine bestimmte Zeit nach Ende des Geschäftsjahres darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Mit der Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden - mit Ausnahme der Rückstellungen für Pensionen - mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der projizierten Einmalbeitragsmethode (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0% (Vorjahr 2,0%) p.a., die jährliche Rentenanpassung mit 1,75% (Vorjahr: 1,75%) sowie alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Der verwendete Rechnungszins beträgt 2,71% (Vorjahr: 3,21%) p.a. und entspricht dem von der Gesellschaft im Oktober 2019 prognostizierten Rechnungszins per Ende Dezember 2019 (Durchschnittsverzinsung der letzten 10 Jahre) für eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren. Es werden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Neben den Verpflichtungen aus Direktzusagen bestehen mittelbare Verpflichtungen über die Unterstützungskassen von Vorgängergesellschaften. In Ausübung des Wahlrechts von Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden diese Pensionsverpflichtungen nicht bei der Gesellschaft bilanziert. Es besteht eine Unterdeckung zwischen dem Kassenvermögen und den Versorgungsverpflichtungen von TEUR 11.074 (Vorjahr: TEUR 10.398).

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird nach mathematisch-statistischen Methoden ermittelt. Die Berechnungen basieren auf Auswertungen der Garantiefälle der letzten 10 Jahre, der Anzahl der Systeme im Markt sowie der Gewährleistungsdauern. Längerfristige Garantieverpflichtungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen werden insoweit gebildet, als diese Instandhaltungen im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

Im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen älterer Arbeitnehmer ist die CGME mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen eingegangen, die sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.575 belaufen. Die Ansprüche der Arbeitnehmer sind durch eine bereits in voller Höhe dotierte Rückdeckungsversicherung, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, gesichert (Deckungsvermögen). Dementsprechend hat die CGME die Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern mit dem Anspruch gegen die Rückdeckungsversicherung verrechnet. Die Verpflichtung der CGME gegenüber den Arbeitnehmern bestimmt sich nach dem Anspruch gegen die Rückdeckungsversicherung. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung entspricht den Anschaffungskosten und dem Zeitwert des Vermögens.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren / höheren (Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände / Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt für das Ersatzteilgeschäft entsprechend der vereinbarten Lieferbedingungen und für das Auftragsgeschäft grundsätzlich aufgrund des unterzeichneten Protokolls über die Inbetriebnahme der jeweiligen Ausrüstung.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgezinst.

Es besteht ein Organschaftsverhältnis mit der Caterpillar Global Mining Holdings GmbH, Lünen, als Organträgerin. Sämtliche inländischen Ertragsteuern - einschließlich latenter Steuern - werden auf Ebene des Organträgers erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Die nach § 285 Nr. 11 und 11a HGB zu den Beteiligungsgesellschaften zu machenden Angaben können der Anlage 2 zum Anhang "Beteiligungsverzeichnis" entnommen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Finanzverrechnungsverkehr	263.849	254.595
Lieferungen und Leistungen	3.342	4.704
Sonstige	95	164
	267.286	259.463

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 54.849 (Vorjahr: TEUR 93.220) und beinhalten den Anspruch auf Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2019.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Lieferantenboni in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 182), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten einen Anspruch gegenüber einer Rückdeckungsversicherung in

Höhe von TEUR 351 (Vorjahr TEUR 323), der eine Restlaufzeit von mehr als ein Jahr hat.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Daraus ergeben zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 85.302 (Vorjahr: TEUR 82.153). Diese liegen um TEUR 9.053 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Eine analoge Anwendung der Ausschüttungssperre kommt nicht in Betracht, weil § 301 AktG, der den Höchstbetrag der Gewinnabführung bestimmt, keinen ausdrücklichen Verweis auf die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB enthält. Der Effekt aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrifft mit TEUR 66.338 (Vorjahr: TEUR 65.062) Pensionsverpflichtungen und mit TEUR 18.964 (Vorjahr: TEUR 17.090) Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Garantieverpflichtungen TEUR 13.891 (Vorjahr TEUR 12.617), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern TEUR 6.233 (Vorjahr TEUR 7.033), sowie ausstehende Lieferantenrechnungen TEUR 4.142 (Vorjahr TEUR 5.996) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Lieferungen und Leistungen	2.568	3.107
Sonstige	3.022	28.621
	5.590	31.728

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 1.832 (Vorjahr: TEUR 2.714) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 1.800 (Vorjahr: TEUR 3.252) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde eine Zahlung für eine Lizenz für den Zugang zu Zeichnungen und Dokumentationen eingestellt. Die Lizenz hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Der Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend über die Laufzeit des Lizenzvertrages ratierlich mit TEUR 308 jährlich aufgelöst.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Produktbereichen und geographischen Märkten erwirtschaftet:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Produktbereiche		
Customer Service	69.064	69.790
Longwall		
- Schildausbau	53.204	27.529
- AFC/ Plow	30.527	64.261
- Shearer	11.552	2.902
- Sonstige Umsätze	439	2.970
	164.786	167.452
Geographische Märkte		
Bundesrepublik Deutschland	1.417	1.470
Europäische Gemeinschaft	57.000	43.559
Übriges Europa	435	10.149
Amerika	20.740	15.346
Australien	53.636	1.664
China	926	25.681
Übrige asiatische Länder	30.316	66.649
Übrige	316	2.934
	164.786	167.452

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten

- periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.596 (Vorjahr TEUR 3.185) aus der Auflösung von Rückstellungen.
- Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr TEUR 1.075); davon unrealisiert TEUR 71 (Vorjahr TEUR 112).

Personalaufwendungen

TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 2.266) der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind für die Altersversorgung aufgewandt worden.

Die Personalaufwendungen beinhalten Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter in Höhe von TEUR 5.148 (Vorjahr TEUR 4.529).

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 5.050 (Vorjahr TEUR 83). Die außerplanmäßigen Abschreibungen berücksichtigen voraussichtlich dauernder Wertminderung und stehen im Zusammenhang mit der Abwertung einer Rock Straight und Rock Flow Demonstrationsmaschine, die zum Testeinsatz in mehreren Bergwerken eingesetzt waren, jedoch nicht den gewünschten Erfolg brachten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 485 (Vorjahr TEUR 1.153); davon unrealisiert TEUR 162 (Vorjahr TEUR 79).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr TEUR 148) von verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

TEUR 7.813 (Vorjahr TEUR 7.462) der Zinsaufwendungen resultieren aus Aufzinsungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Caterpillar Global Mining Holdings GmbH fallen bei der Gesellschaft keine inländischen Ertragsteuern aus dem laufenden Geschäft an.

Der Steueraufwand betrifft – wie im Vorjahr – im Ausland belastete Ertragsteuern.

Ergebnisverwendung

Der Verlust vor Verlustübernahme wird von der Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH ausgeglichen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Bestellobligo

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich im branchenüblichen Rahmen im Zusammenhang mit Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für Gabelstapler, PKW, Telefonanlagen, sowie von Drucker und Kopierer. Neben der eigentlichen Miete beinhalten die Verträge auch Wartung und Service. Die Gesamtverpflichtungen über die fest abgeschlossene Miet- und Leasingdauer belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.241, davon sind TEUR 448 im Geschäftsjahr 2020 fällig.

Durch die Leasingverträge sind die Leasinggüter immer auf dem neuesten Stand der Technik und stets in einem betriebsbereiten und sicheren Zustand. Weitere Vorteile liegen in der geringen Finanzmittelbindung gegenüber dem Kauf dieser Güter. Als Risiko ist die mittelfristige Vertragsbindung zu sehen.

Beschäftigte

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

	2019	2018
Gewerbliche Mitarbeiter	229	252
Angestellte	263	386
Außertarifliche Mitarbeiter	85	102
	577	740

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen gelten. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen (inklusive Cash-Pooling)
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Caterpillar Inc., Peoria/Illinois/USA, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen ausschließlich die Geschäftsführer- und Aufsichtsratsvergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 betrug TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 186). Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von den folgenden Herren wahrgenommen:

Ian Wilson - Product Manager

Thomas Reuß – Managing Director Human Resources & Communication

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 betragen TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 438).

Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten bestehen zum Bilanzstichtag Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. deren Angehörigen in Höhe von TEUR 9.278 (Vorjahr: TEUR 8.981). Dieser Personenkreis erhielt im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr: TEUR 658).

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Personen an:

Arbeitgebervertreter:

Robert Droogleever Fortuyn (Vorsitzender)

- General Manager Underground Mining

Dr. Jürgen Stadelhofer (2. Stellvertretender Vorsitzender)

- President and CEO, Coal & Minerals GmbH

Dr. Ilka Plöhn

- Human Resource Managerin

Arbeitnehmervertreter

Ulrike Hölter (1. Stellvertreter)

- 1. Bevollmächtigte und Kassiererin der IG Metall Dortmund – seit 18. Juni 2019

Hans Jürgen Meier (1. Stellvertreter)

- 1. Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund – bis 18. Juni 2019

Michael Nitsche

- Mitglied des Betriebsrats der Caterpillar Global Mining Europe GmbH

- bis 31. Dezember 2019

Martina Vogelsang

- Mitglied des Betriebsrats der Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 47.

Angabe zum Mutterunternehmen / Konzernabschluss

Über die Caterpillar Global Mining Germany Holdings GmbH, Lünen, die sämtliche Anteile am Kapital der Gesellschaft hält, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Caterpillar Inc., Peoria, Illinois/USA.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Caterpillar Inc. einbezogen, die als Konzernobergesellschaft des Caterpillar Konzerns den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Originalversion des Konzernabschlusses der Caterpillar Inc. ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) unter CIK 0000018230 erhältlich. Darüber hinaus wird eine deutsche Übersetzung des Konzernabschlusses als befreiender Konzernabschluss der CGME im Bundesanzeiger offengelegt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 HGB grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft ist gemäß § 292 HGB i.V.m. der Konzernabschlussbefreiungsverordnung („KonBefrV“) von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, wenn die Caterpillar Inc. einen Konzernabschluss aufstellt und dieser, nach US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Konzernabschluss, einschließlich des aufgrund der Prüfung dazu erteilten Bestätigungsvermerks, in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Im befreienden Konzernabschluss werden vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, vor allem in den folgenden Bereichen:

- Umsatzrealisierung (Anwendung Percentage of Completion-Methode)
- Bewertung von Rückstellungen
- keine planmäßige Abschreibung eines aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts
- unterschiedliche Nutzungsdauern für das abnutzbare Anlagevermögen
- Ansatzpflicht für aktive und passive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden und Verlustvorträgen
- Bewertung bestimmter Vermögensgegenstände und Schulden (Wertpapiere, Finanzinstrumente) zu Marktwerten
- teilweise abweichende Vorschriften zu Ausweis, Darstellung und Anhangangaben

Nachtragsbericht

Caterpillar Inc. hat am 5. März 2020 mitgeteilt, dass sie für bestimmte Mining-Produkte strategische Alternativen sucht. Um strukturelle Kosten in dem Geschäftsfeld Longwall zu vermindern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, zieht Caterpillar in Erwägung die Standorte Lünen und Wuppertal zu schließen und die Produktion an anderen Standorten zu konsolidieren. Caterpillar bleibt den Händlern und Kunden weiterhin verpflichtet. Die Produktlinie des Geschäftsbereichs Hard Rock Cutting soll vorerst eingestellt werden. Endgültige Entscheidungen, ob und in welchem Zeitrahmen die Standorte in Lünen und Wuppertal tatsächlich geschlossen werden, sind bisher noch nicht getroffen worden.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus und hat Deutschland seit März 2020 in größerem Ausmaß erreicht, wobei der Höhepunkt der Epidemie noch nicht abzusehen ist. Es ist davon auszugehen, dass die deutsche, europäische und weltweite Wirtschaft in allen Bereichen von der Coronavirus-Pandemie stark betroffen sein wird.

Dadurch drohen der Gesellschaft Umsatzeinbrüche, deren Ausmaß stark von der Dauer der Krise abhängen werden. Die Gesellschaft hat aber bereits umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um die negativen Auswirkungen auf das Ergebnis soweit wie möglich zu begrenzen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, haben sich nicht ergeben.

	Nettobuchwerte	
	Stand am 31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.049.621,85	15.398.309,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.491.636,69	9.368.518,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.598.612,58	1.708.571,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	500.275,86	4.229.730,58
	22.640.146,98	30.705.130,05
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.275.055,98	10.275.055,98
	32.968.675,08	41.820.909,88

Beteiligungsverzeichnis

Caterpillar Global Mining GmbH BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN	%	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Euro (in Tsd.)	Eigenkapital in LW
				(in Tsd.)
	1	2	3	4
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - unmittelbar				
1 Caterpillar Southern Africa (Pty) Ltd., Germiston Gauteng, Südafrika	100,00	01.01.-31.12.2018	6.849	112.842
2 Bucyrus UK Ltd., Halifax (vormals: Ilkeston), Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2018	22.145	19.820
3 Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., VR China	100,00	01.01.-31.12.2018	17.980	141.229
4 Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2018	-42.815	-38.320
II. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - mittelbar				
5 Bucyrus Europe Ltd, Halifax, Großbritannien	100,00	01.01.-31.12.2018	9.684	8.667
		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in LW	
Caterpillar Global Mining GmbH BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN		in Euro (in Tsd.)	(in Tsd.)	Währung
		5	6	7
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - unmittelbar				
1 Caterpillar Southern Africa (Pty) Ltd., Germiston Gauteng, Südafrika		198	3.072	ZAR ¹⁾
2 Bucyrus UK Ltd., Halifax (vormals: Ilkeston), Großbritannien		20	18	GBP ²⁾
3 Caterpillar (Langfang) Mining Equipment Co., Ltd., VR China		-10.732	-83.871	CNY ³⁾
4 Bucyrus Europe Holdings Ltd., Halifax, Großbritannien		-90	-80	GBP ²⁾
II. VERBUNDENE UNTERNEHMEN - mittelbar				
5 Bucyrus Europe Ltd, Halifax, Großbritannien		-432	-383	GBP ²⁾
*) Umrechnungskurse der Konzerngruppe Caterpillar Inc.				
1) Kurs zum Stichtag 31.12.2018			1 EUR = ZAR	16,476390
Jahresdurchschnittskurs 2018			1 EUR = ZAR	15,549300
2) Kurs zum Stichtag 31.12.2018			1 EUR = GBP	0,895011
Jahresdurchschnittskurs 2018			1 EUR = GBP	0,886150
3) Kurs zum Stichtag 31.12.2018			1 EUR = CNY	7,854839
Jahresdurchschnittskurs 2018			1 EUR = CNY	7,815140

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Lünen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Caterpillar Global Mining Europe GmbH, Lünen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Caterpillar Global Mining Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 14. Mai 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bernd Boritzki, Wirtschaftsprüfer
ppa. Paul Wieschebrock, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 19.06.2020 festgestellt.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 01.01.2019 – 31.12.2019

der Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 01.01.2019 – 31.12.2019 („Geschäftsjahr“) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen und insbesondere die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet.

Während der Berichtszeit wurde der Aufsichtsrat in zwei Sitzungen und nach Bedarf über die Lage des Unternehmens, die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben sowie die Unternehmensplanung informiert. Insbesondere wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates von der Geschäftsführung laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Über die Geschäfte und sonstigen Maßnahmen der Gesellschaft, die die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat nach dem Gesellschaftsvertrag zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt hat, wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung nach eingehender Beratung und Prüfung entsprechende Beschlüsse gefasst.

Das Geschäft der CGME stagnierte im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse lagen mit EUR 164,8 Mio in etwa auf Vorjahreshöhe von EUR 167,5 Mio. Allerdings sind Teile der im Berichtsjahr abgerechneten Aufträge bereits in Vorjahren gefertigt worden, sodass sich die Gesamtleistung lediglich auf EUR 147,2 Mio (Vorjahr EUR 174,1 Mio) beläuft. Die niedrigere Gesamtleistung, geringe Margen bei den einzelnen Aufträgen sowie außerordentliche Abschreibungen eines Hardrock-Gerätes (EUR 5,0 Mio) haben zu einem Verlust vor Verlustübernahme durch die CGM Germany Holdings von EUR 54,8 Mio geführt; geplant war ein Verlust von EUR 30,0 Mio.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 37,2 Mio und aus Investitionstätigkeit EUR 1,3 Mio. Durch die liquiditätswirksame Abwicklung des Verlustausgleichs der Jahre 2017 und 2018 sind Mittel in Höhe von EUR 93,2 Mio zugeflossen. Per Saldo hat sich der Finanzmittelbestand der Gesellschaft so um EUR 54,8 Mio erhöht.

Die Bilanzsumme verringerte sich um EUR 19,0 Mio - davon EUR 8,9 Mio Anlagevermögen und EUR 10,1 Mio Umlaufvermögen - auf EUR 401,9 Mio. Die Verminderung des Anlagevermögens ist vor allem bedingt durch die Abschreibungen in Höhe von EUR 10,0 Mio. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Vorräte hauptsächlich durch die Abrechnung von in Vorjahren gefertigten Aufträgen um EUR 20,1 Mio gesunken, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände jedoch um EUR 2,9 Mio und die Guthaben bei Kreditinstituten um EUR 7,1 Mio gestiegen.

Auf der Passivseite haben sich vor allem die Verbindlichkeiten von EUR 65,0 Mio auf EUR 43,8 Mio vermindert. Während die erhaltenen Anzahlungen um EUR 11,7 Mio zugenommen haben, sind die anderen Verbindlichkeiten und insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch die Abrechnung eines Großauftrags einer australischen Schwestergesellschaft um EUR 26,1 Mio gesunken.

Der Standort Lünen ist derzeit Hauptstandort des Geschäftsbereichs Longwall und Hardrock Cutting. Anfang März 2020 hat die Caterpillar Inc. jedoch mitgeteilt, für bestimmte Mining-Produkte strategische Alternativen zu suchen und die Schließung der Werke

Lünen und Wuppertal in Erwägung zu ziehen. Die Produktlinie des Geschäftsbereichs Hardrock Cutting soll vorerst eingestellt werden, die anderen Produkte aber weiterhin produziert werden. Endgültige Entscheidungen, ob und in welchem Zeitrahmen die Standorte in Lünen und Wuppertal tatsächlich geschlossen werden, sind bisher noch nicht getroffen worden.

Das Jahr 2020 wird skeptisch gesehen. Bei einem Auftragsbestand zu Beginn des Jahres von EUR 146,8 Mio wird ein Umsatz zwischen EUR 100,0 Mio und EUR 120,0 Mio erwartet. Durch den niedrigen Auftragsbestand läuft die Fertigung in den Sommermonaten Gefahr, in eine Unterauslastung zu geraten. Der hohe Wettbewerbsdruck führt zu geringen Margen bei den weltweit wenigen Projekten. Dies und die relativ geringe Beschäftigung wird auch im Geschäftsjahr 2020 zu einem Verlust in der Größenordnung von EUR 40,0 Mio führen. Die seit Januar 2020 grassierende Corona-Krise könnte dazu führen, dass die bereits negativ vorhergesagte Entwicklung der Gesellschaft sich in einem noch nicht abschätzbaren Umfang darüber hinaus nochmals verschlechtert.

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2015 bis 2019 Verluste von knapp EUR 331 Mio hinnehmen müssen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird erneut ein Verlust von knapp EUR 40 Mio erwartet. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist nicht gefährdet, da die Verluste aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der CGMGH ausgeglichen werden. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch den Ausgleich der Verluste sowie die Einbindung der Gesellschaft in das Cash-Management-System des Caterpillar Konzerns gesichert.

Aufgrund der unbefriedigenden wirtschaftlichen Situation hat die Gesellschaft im Jahr 2016 das Restrukturierungsprogramm „Lünen 3.0“ beschlossen. Das Programm sah die Steigerung der Umsatzerlöse sowie Kosteneinsparungen von 20 % vor. Die Kosteneinsparungen sollten durch den Abbau von Arbeitsplätzen, günstigere Einkaufskonditionen sowie die Verlagerung von Tätigkeiten auf Fremdfirmen erreicht werden. Das Programm wird seither – vor allem mit dem Abbau von Arbeitsplätzen fortgeführt. Hierfür wurden im Berichtsjahr EUR 5,1 Mio (Vorjahr EUR 4,5 Mio) aufgewandt. Im Jahr 2019 wurden durchschnittlich 576 (Vorjahr: 740) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 164 oder 22,1% weniger Mitarbeiter als im Vorjahr. Die Verminderung ist im Wesentlichen Folge der seit 2013 durchgeführten Restrukturierungsprogramme.

Im Rahmen der Stilllegung des Geschäftsfeldes Hardrock hat die Gesellschaft eine dafür eingesetzte Maschine außerplanmäßig in Höhe von EUR 5,0 Mio abgeschrieben.

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -37,2 Mio ergibt sich aus dem Jahresverlust vor Verlustübernahme in Höhe von EUR 54,8 Mio, der Mittelherkunft aus unbaren Aufwendungen und Erträgen, die mit EUR 10,0 Mio Abschreibungen und mit EUR 3,2 Mio Veränderungen der langfristigen Rückstellungen betreffen, sowie der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) um EUR 4,4 Mio. Durch die Einbindung der CGM Europe GmbH in das Cashpool-System des Caterpillar-Konzerns ist die Liquidität jederzeit gesichert. Darüber hinaus stehen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 7,9 Mio (Vorjahr EUR 0,8 Mio) zur Verfügung.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr sowie der Lagebericht wurden unter Einschluss der Buchführung durch die von der Gesellschafterversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft.

Neben der Prüfung des internen Kontrollsystems wurden folgende Schwerpunkte bei der Jahresabschlussprüfung gesetzt:

- Bewertung der Vorräte
- Vollständigkeit und Bewertung der Pensions- und der sonstigen Rückstellungen
- Umsatzrealisierung / Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Periodenabgrenzung der Aufwendungen und Erträge

Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden, und dem Abschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Lagebericht in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend beraten und geprüft sowie die Unternehmensplanung und neue Projekte erörtert.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Jahresabschluss, den dazugehörigen Lagebericht sowie gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung keine Einwände und billigt den Abschluss. Er wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresabschluss der Caterpillar Global Mining Europe GmbH für das Geschäftsjahr festzustellen und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft für das Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeitern der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2019 erzielten Erfolge.

Lünen, Datum: 18. Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Robert Droogleever, Vorsitzender des Aufsichtsrates
